

Betriebsanleitung

FIEDLER[®]

Flachsilostreuer

FSS 650

HAKO CityMaster 1600

Diese Betriebsanleitung ist ständig im Fahrzeug aufzubewahren!

Betriebsanleitung

FIEDLER® Flachsilostreuer FSS 650

Sehr geehrter Kunde,
mit der Wahl dieses **FIEDLER®**- Produktes haben Sie sich für ein professionelles Gerät entschieden, welches höchste Qualität und Zuverlässigkeit gewährleistet. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns an dieser Stelle bedanken.
Wir bitten Sie, **die nachfolgenden Hinweise vor Inbetriebnahme genau durchzulesen**, damit Sie alle Vorteile unserer Produkte nutzen können.



Maschinen-Nr.:
Ausgabedatum: 03.11.2014
Version: 2.0

CE

FIEDLER®



INNOVATIVE TECHNIK für jede JAHRESZEIT

Konformitätserklärung

gemäß der Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG vom 17. Mai 2006, Anhang II 1A

Hersteller: FIEDLER Maschinenbau und Technikvertrieb GmbH
Dresdener Straße 76c
D-01877 Schmölln-Putzkau
Tel.: +49(0)3594/74580-0

Bevollmächtigter für die Technische Dokumentation: Staatl. gepr. Techniker
Maik Winkler
FIEDLER Maschinenbau und Technikvertrieb GmbH
Dresdner Straße 76c
D-01877 Schmölln-Putzkau

Beschreibung der Maschine:

Produktbezeichnung: FSS 650 / 700 / 800 / 900 / 1000 / 1201T / 1100 /
1501 / 1100EURO / 2000

Funktion: Streuen von Splitt, Sand, Salz und ähnlichem auf Fahrbahnen
und / oder Fußwegen

Herstellungsdatum:

Hiermit erklären wir, dass die oben genannte Maschine in ihrer Konzeption und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung, allen einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Die oben genannte Maschine erfüllt die Anforderungen der folgenden Richtlinien:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

- DIN EN ISO 12100 : 2010 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze, Risikobeurteilung und Risikominderung
- DIN EN 60204-1 Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstungen von Maschinen, Teil 1: Allgemeine Anforderungen
- DIN EN ISO 13849 Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen
- DIN EN 13021 : 2009 Maschinen für den Winterdienst - Sicherheitsanforderungen



Dipl.-Ing. Frank Fiedler
Geschäftsführer

Schmölln-Putzkau, 18. Oktober 2011




INNOVATIVE TECHNIK für jede JAHRESZEIT

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	10
1.1 Impressum	10
1.2 Redaktionelle Hinweise	10
1.2.1 Info	10
1.2.2 Informationsarten	11
1.3 Abkürzungen	12
2 Sicherheit	13
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	13
2.2 Verpflichtungen des Betreibers	13
2.3 Zugelassene Bediener und Arbeitsplatz des Bedieners	13
2.4 Symbol- und Hinweiserklärung	14
2.5 Bestimmungsgemäße Verwendung	14
2.6 Sicherheitskennzeichen am Flachsiloastreuer	14
2.7 Schutzeinrichtungen	15
2.8 Sicherheitsmaßnahmen im Betrieb	15
2.9 Gefahren durch hydraulische Energie	16
2.10 Lärm der Maschine	17
2.11 Verhalten im Notfall	17
3 Technische Daten	18
3.1 Abmaße und Gewichte	18
3.2 Grundausstattung	19
3.3 Mindestausrüstung Trägerfahrzeug	19
4 Transport	20
5 Montage	22
5.1 Aufbau	22
5.2 Abbau	23
6 Hydraulik	24
6.1 Voraussetzungen zum Ankuppeln	24
6.2 Anschluss am Fahrzeug	24
6.3 Ölmengen	24
7 Elektrik	25
7.1 Anschluss am Trägerfahrzeug	25
8 Bedienung	26
8.1 Streustoffverteiler	26
8.2 Planenklappdach	27
8.3 Handverstellung (standard)	28
8.4 Fernbedienung	28
8.4.1 Funktionsumfang	28
8.4.2 Funktionsweise	29
8.5 Standentleerung	30

8.6	Abstellstützen	30
8.7	Streuvorgang	31
8.7.1	Mögliche Streugüter	32
8.7.2	Anforderungen an das Streugut	32
8.7.3	Beginn und Verlauf der Arbeit	32
8.7.4	Ende der Arbeit.....	32
9	Wartung und Stilllegung.....	33
9.1	Wartung	33
9.1.1	Arbeitsschritte vor jedem Einsatz	34
9.1.2	Wartungsplan	35
9.1.3	Erläuterung einzelner Arbeitsschritte.....	36
9.1.3.1	Prüfung der Schraubverbindungen.....	36
9.1.3.2	Schutzeinrichtungen und Warnaufkleber.....	36
9.1.3.3	Prüfung der Kettenspannung.....	37
9.1.3.4	Austausch des Druckfiltereinsatzes.....	38
9.1.3.5	Austausch der Hydraulikschläuche	39
9.2	Stilllegung	39
9.2.1	Vorübergehende Stilllegung	39
9.2.2	Außerbetriebnahme.....	39
10	Ersteinweisung.....	40



Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Abkürzungen	12
Tab. 2	Technische Daten	18
Tab. 3	Hydraulikbelegung.....	24
Tab. 4	Teilnehmerliste Ersteinweisung.....	40



1 Allgemeine Hinweise

1.1 Impressum

Herausgeber	Fiedler Maschinenbau und Technikvertrieb GmbH Dresdner Straße 76c 01877 Schmölln-Putzkau Telefon (03594) 74 580 – 0 Telefax (03594) 74 581 – 44 E-Mail: winkler@fiedler-maschinenbau.com http://www.fiedler-maschinenbau.de/
Copyright	© 2014, FIEDLER Maschinenbau und Technikvertrieb GmbH

1.2 Redaktionelle Hinweise

1.2.1 Info

Die vorliegende Betriebsanleitung dient dazu Ihnen den Umgang und die technischen Einzelheiten Ihres Produktes zu erläutern, um dies bestimmungsgemäß und sicher zu bedienen und zu warten.

Sie beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Produktes, welche zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren.

Länderspezifische Abweichungen sind möglich.

Beachten Sie bitte, dass Ihr Modell nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein muss. Dies kann auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen betreffen. Dadurch kann es bei der Beschreibung bzw. bei Abbildungen zu Abweichungen kommen. Zum Beispiel können sich Bedienelemente oder Anschlüsse an anderer Stelle befinden oder sind je nach Ausstattung gar nicht vorhanden. Haben Sie diesbezüglich bitte Verständnis, dass sich daraus keine juristischen Ansprüche ableiten lassen.

In den Originalkaufvertragsunterlagen Ihres Produktes sind der jeweilige Funktionsumfang bzw. etwaige Sonderausstattungen aufgelistet. Bei Fragen zu Ausstattung und Bedienung können Sie sich an jeden autorisierten **FIEDLER**[®] - Vertragshändler wenden.

Die Ausstattung des Trägerfahrzeuges ist den Unterlagen des jeweiligen Fahrzeugherstellers zu entnehmen bzw. bei diesen zu erfragen.

Diese Betriebsanleitung ist gesetzlicher Bestandteil des gekauften Produktes, sollte stets im Fahrzeug aufbewahrt und bei Verkauf mit übergeben werden!

Die Reproduktion dieser Dokumentation, auch die auszugsweise Vervielfältigung, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch **FIEDLER**[®]. Dies gilt auch für die elektronische Erfassung und die Übersetzung in eine andere Sprache.



1.2.2 Informationsarten

Die Dokumentation ist gegliedert in

- Allgemeine Hinweise
- Sicherheit
- Technische Daten
- Bedienung
- Wartung / Inspektion
- Fehler und Fehlerbeseitigung
- Schaltpläne

Allgemeine Hinweise

Dieses Kapitel enthält Anweisungen und Hinweise zum Umgang mit Ihrer Produktdokumentation.

Sicherheit

Hier erhalten Sie wichtige Informationen über den sicheren Umgang mit dem Produkt. Die Einhaltung dieser Sicherheitshinweise ist zwingend erforderlich, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten und Schäden für Mensch und Maschine auszuschließen. Sie sind jedoch kein Garant für eine unfallfreie Arbeit, sondern gelten lediglich als Wegweiser.

Technische Daten

Die Technischen Daten enthalten alle notwendigen Abmaße, Parameter und falls notwendig Aufbaurichtlinien des jeweiligen Trägerfahrzeuges, welche zum Betrieb benötigt werden.

Bedienung

Die Produktbedienung ist in verschiedene Kapitel gegliedert und enthält alle Informationen, die den reibungslosen Anbau, Transport und Betrieb gewährleisten.

Wartung / Inspektion

Die Unterlagen zu Wartung und Inspektion liefern Ihnen Informationen darüber, wie und in welchen zeitlichen Abständen Sie Ihr Produkt warten müssen um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Fehler und Fehlerbeseitigung

Dieses Kapitel enthält mögliche Fehler und Störungen während des Betriebes und beschreibt deren Lösungsmöglichkeiten.

Schaltpläne

Hier finden Sie Schaltpläne der Elektrik- und Hydraulikanlage, welche zum Betrieb bzw. Anschluss benötigt werden.

1.3 Abkürzungen

Abkürzung	Erläuterung
dB	Dezibel
mm	Millimeter
cm	Zentimeter
m	Meter
g	Gramm
kg	Kilogramm
t	Tonne
L	Liter
V	Volt
A	Ampere
Nm	Newtonmeter
min	Minute
min.	mindestens
max.	maximal
WZP	Werkzeugparkvorrichtung
SWS	Schnellwechselsystem
AWZ	Arbeitswerkzeug
TW	Transportwagen
AP	Arbeitsposition
bzw.	beziehungsweise
ggf.	gegebenenfalls
u. Ä.	und Ähnlichen
ca.	circa
lt.	laut
Abb.	Abbildung
Tab.	Tabelle
Kap.	Kapitel
[▶ 43]	siehe Seite 43
SKS	Sechskantschraube
ZS	Zylinderschraube mit Innensechskant

Tab. 1: Abkürzungen



2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Das in dieser Betriebsanleitung beschriebene Produkt ist nach dem aktuellen Stand der Technik, den Aufbaurichtlinien des jeweiligen Fahrzeugherstellers und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt.

Trotzdem können bei Fehlbedienung und Missbrauch Gefahren drohen:

- für Gesundheit, Leib und Leben des Bedieners und / oder Dritter
- für das Produkt selbst oder andere Sachwerte des Betreibers
- für die einwandfreie Arbeit des Produktes

Lesen Sie die folgenden Sicherheitshinweise vor Benutzung vollständig durch, um Schäden am Produkt selbst oder Verletzungen Ihrer selbst und anderer zu vermeiden.

Während des Betriebs ist diese Betriebsanleitung ständig im Fahrerhaus des Trägerfahrzeuges aufzubewahren!

2.2 Verpflichtungen des Betreibers

Der Betreiber ist verpflichtet, nur Personen mit der Maschine / dem Arbeitsgerät arbeiten zu lassen, die:

- mindestens 18 Jahre alt sind
- in Besitz einer entsprechenden Fahrerlaubnis und mit der Bedienung des Fahrzeuges vertraut sind
- in die Handhabung des Fahrzeuges und der Maschine / des Arbeitsgerätes fachgerecht eingewiesen worden sind
- mit den grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, sowie den Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften vertraut sind
- diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben und dies durch Ihre Unterschrift auf der letzten Seite bestätigt haben

Das sicherheitsbewusste Arbeiten des Personals ist in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

2.3 Zugelassene Bediener und Arbeitsplatz des Bedieners

Die Maschine / das Arbeitsgerät darf nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die:

- mindestens 18 Jahre alt sind
- in Besitz einer entsprechenden Fahrerlaubnis und mit der Bedienung des Fahrzeuges vertraut sind
- in die Handhabung fachgerecht eingewiesen worden sind

Alle Personen, die mit der Maschine / dem Arbeitsgerät arbeiten, müssen:

- diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben
- die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, sowie die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften beachten

2.4 Symbol- und Hinweiserklärung



HINWEIS!

Bezeichnet Anwendertipps und nützliche Informationen!

Bei Nichtbeachten dieses Hinweises können Störungen am Produkt selbst und/oder in der Umgebung auftreten.



VORSICHT!

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation!

Bei Nichtbeachten dieses Hinweises können leichte Verletzungen der Person und/oder Beschädigungen am Produkt eintreten.



WARNUNG!

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation!

Bei Nichtbeachten dieses Hinweises können Tod oder schwere Verletzungen eintreten.

2.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Flachsilostreuer ist bestimmt zum Streuen von Splitt, Sand, Salz und Ähnlichem auf Fahrbahnen und / oder Fußwegen.

Er darf nur auf einem von der Firma **FIEDLER**[®] freigegebenen Trägerfahrzeug aufgebaut und betrieben werden.

Das Gerät darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über jegliche Gefahren unterrichtet worden sind.

Jeglicher darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten aller Hinweise aus dieser Betriebsanleitung und die Einhaltung der Inspektions – und Wartungsarbeiten!

2.6 Sicherheitskennzeichen am Flachsilostreuer



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!



Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!





Gefahr durch fortschleudernde Teile bei laufendem Motor

-
Sicherheitsabstand einhalten!



Verletzungsgefahr durch bewegte Teile!

-
Während des Betriebes ist es verboten Sicherheitseinrichtungen zu entfernen!



Quetschgefahr durch bewegte Teile!

-
Achtung bei der Arbeit mit den Abstellstützen

2.7 Schutzeinrichtungen

Die Maschine / das Anbaugerät ist mit Schutzeinrichtungen ausgerüstet.

Vor Jedem Einsatz ist auf deren sachgerechte Anbringung und Funktionsfähigkeit zu achten!

Schutzeinrichtungen dürfen nur im Stillstand und nach Absicherung gegen Wiedereingansetzen entfernt werden!

Detail zu den Schutzeinrichtungen finden Sie im Kapitel Bedienung bzw. Wartung/ Instandhaltung.

2.8 Sicherheitsmaßnahmen im Betrieb



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch wegfliegendes Streugut!

Im Abstand von 5 m um den Silostreuaufbau dürfen sich während des Arbeitens keine Personen oder Tiere aufhalten!

Während des Arbeitens im öffentlichen Straßenverkehr müssen die Beleuchtung des Fahrzeuges und eine Rundum- / Blitzkennleuchte eingeschaltet sein.

Der nachfolgende Verkehr muss sichtbar durch den Schriftzug „WINTERDIENST“ am Silostreuaufbau gewarnt werden!



WARNUNG!

Verändertes Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeuges!

Die Fahrgeschwindigkeit ist den aktuellen Gegebenheiten anzupassen!



WARNUNG!

Ungewolltes Kippen des Dreiseitenkippers des Trägerfahrzeuges!

Der Dreiseitenkipper muss so gesichert sein, dass ein Kippen nicht möglich ist!

Bedienungshinweise sind der Betriebsanleitung des jeweiligen Fahrzeugherstellers zu entnehmen.

**WARNUNG!****Quetschgefahr im Schwenkbereich des Auswurfschachtes!**

Wartungs- und Einrichtungsarbeiten im Bereich des Auswurfschachtes dürfen nur im Stillstand der Maschine und bei drucklosem Hydrauliksystem vorgenommen werden!

**WARNUNG!****Quetschgefahr bei der Standentleerung!**

Bei der Standentleerung ist darauf zu achten, dass im Bereich des Auswurfschachtes, an der Schneckenwelle, Quetschgefahr besteht – nicht mit den Händen in den Auswurfschacht greifen, solange sich die Maschine im Betrieb befindet!

- Ergänzend zu dieser Betriebsanleitung sind die allgemeingültigen sowie örtlichen Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz, sowie die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften bereitzustellen und zu beachten!
- Die Betriebsanleitung des Trägerfahrzeugherstellers ist zu beachten!
- Die Maschine / das Arbeitsgerät ist vor jedem Einsatz auf äußerlich erkennbare Schäden und auf Funktionsfähigkeit der Sicherheitseinrichtungen zu überprüfen!
- Eigenmächtige Veränderungen an den Sicherheitseinrichtungen der Maschine / des Arbeitsgerätes sind verboten und schließen eine Haftung des Herstellers aus!
- Das Überbrücken und anderweitiges Unwirksammachen von Sicherheitseinrichtungen sind untersagt!
- Alle allgemeinen Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine / dem Arbeitsgerät sind im lesbaren Zustand zu halten und bei Bedarf durch neue zu ersetzen!
- Diese Betriebsanleitung ist bei angebaute Maschine / angebautem Arbeitswerkzeug ständig im Fahrerhaus des Fahrzeuges aufzubewahren!

2.9 Gefahren durch hydraulische Energie

**WARNUNG!****Infektionsgefahr!**

Hydrauliköl kann Hautausschläge und andere Gesundheitsschäden hervorrufen.
In diesem Fall sofort einen Arzt aufsuchen!

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch herausspritzendes Hydrauliköl!**

Der Anschluss der Hydraulik darf nur im Stillstand des Fahrzeuges und bei drucklosem Hydrauliksystem vorgenommen werden!

**HINWEIS!****Mögliche Umweltverschmutzung!**

Kein Hydrauliköl verschütten!

Vorsorge treffen, um eventuell verschüttetes Hydrauliköl aufzufangen!

Handhabung und Entsorgung von Hydraulikölen unterliegen gesetzlichen Bestimmungen.

- an den hydraulischen Einrichtungen dürfen nur Personen mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Bereich der Hydraulik arbeiten
- sämtliche Hydraulikschläuche sind ein Mal jährlich durch eine befähigte Person zu überprüfen und bei Bedarf durch Originalersatzteile zu ersetzen



2.10 Lärm der Maschine

Der von der Maschine ausgehende Dauerschallpegel liegt unter 70 dB(A).

In Zusammenhang mit dem Trägerfahrzeug kann ein höherer Schalldruckpegel auftreten, der Lärmschwerhörigkeit verursacht. In diesem Fall ist das Personal mit entsprechenden Schutzausrüstungen auszustatten und / oder durch entsprechende Schutzmaßnahmen abzusichern.

2.11 Verhalten im Notfall

Im Notfall ist das Trägerfahrzeug anzuhalten und der Motor abzustellen.

3 Technische Daten

3.1 Abmaße und Gewichte

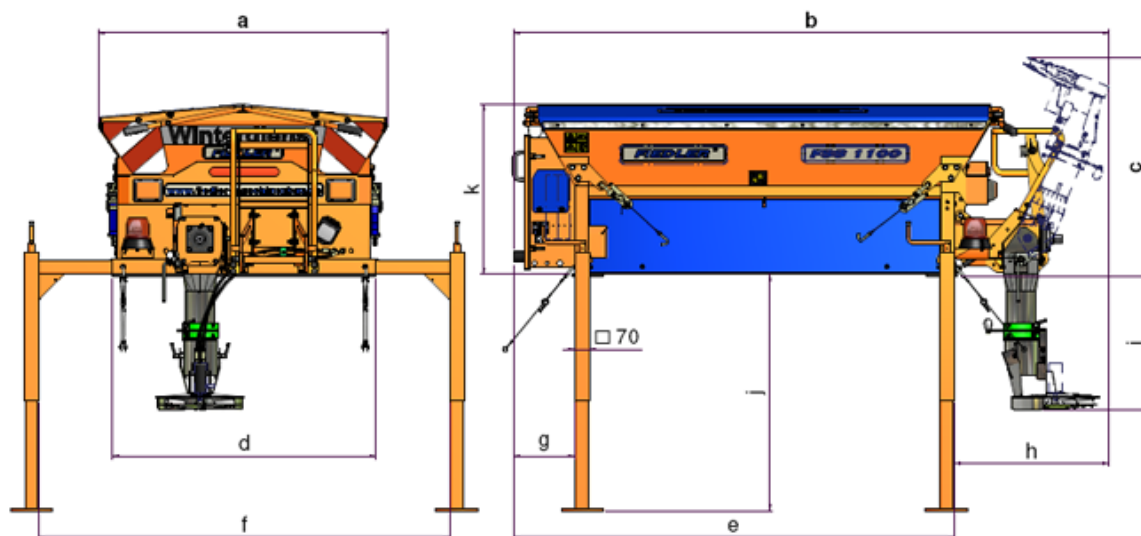


Abb. 1: Transportmaße

Maß	FSS 650 [mm]
a (Transportbreite)	1.100
b (Transportlänge)	2.130
c (Transporthöhe)	1.150
d (Kugelabstand KWS - Breite)	900
e (Aufnahmeschiene - Länge)	1.500
f (Durchfahrtsbreite)	1.950
g (Überstand vorn)	250
h (Überstand hinten)	900
i (Länge Streustoffverteiler)	560
j (min)	600
j (max)	1.125
k (Bauhöhe)	900
Volumen [m ³]	0,65
Leergewicht [kg]	450
max. Zuladung [kg]	1.400
Streubreite	1,0 – 8,0 m *
Streumenge	5,0 – 250,0 g/m ² *

Tab. 2: Technische Daten

* abhängig von der Fahrgeschwindigkeit des Trägerfahrzeuges



3.2 Grundausrüstung

- STEP –BY – STEP – SYSTEM (Schrittrührwerk mit hydraulischer Überlastsicherung)
- 4 x Abstellstützen
- optische Streubildkontrolle (Scheinwerfer)
- Fernbedienung

3.3 Mindestausrüstung Trägerfahrzeug

- Hydraulikanlage mit mindestens 50 l/min
- Ladefläche mit vier Zurrpunkten und entsprechenden Mindestabmessungen gemäß „Abmaße und Gewichte [► 18]“
- entsprechende Nutzlast des Trägerfahrzeuges gemäß „Abmaße und Gewichte [► 18]“
- Stromversorgung mit 12 V / 15 A und Tachosignal
- Rundumkennleuchte (lt. StVZO auf Stativ)
- 7- / 13-polige Steckdose

4 Transport



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch abstürzenden Flachsilostreuer!

Die Mindesttragfähigkeit des verwendeten Hebezeuges bzw. der Anschlagmittel muss mindestens dem Leergewicht des entsprechenden Streuertyps entsprechen!

→ siehe dazu „Abmaße und Gewichte [▶ 18]“

Der Aufenthalt unter dem angehobenen Flachsilostreuer ist verboten!

Zu Transportzwecken, auf anderen Fahrzeugen als dem eigentlichen Trägerfahrzeug, hat der Behälter immer leer zu sein!



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch abstürzendes Aufbaugerät!

Das jeweilige Aufbaugerät muss für den Auf- und Abbau unbedingt restlos entleert sein, da die Traglast der Abstellstützen nur auf das Leergewicht ausgelegt ist.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch abstürzenden Flachsilostreuer!

Der separate Transport des Flachsilostruers, d.h. ohne Streumaterial – z.B. für Versandzwecke – darf grundsätzlich nur auf einem geeigneten Transportfahrzeug erfolgen!

Beachten Sie dazu bitte das Leergewichte des Streuers!

→ siehe „Abmaße und Gewichte [▶ 18]“



HINWEIS!

Transportzustand des Flachsilostruers!

Zum separaten Transport müssen die Abstellstützen demontiert sein und der Streustoffverteiler hat sich in Transportposition zu befinden.

→ siehe dazu „Bedienung [▶ 26]“



HINWEIS!

Transporthinweise!

Beim Anheben und Bewegen auf waagerechte Lage des Flachsilostruers achten und das Quetschen und Knicken der Hydraulikschläuche vermeiden

1. der Flachsilostreuer muss abgebaut sein bzw. lose auf dem Trägerfahrzeug stehen, beachten Sie dazu auch die Kapitel:
 - Abbau [▶ 23]
 - Standentleerung [▶ 30]
 - Abstellstützen [▶ 30]
2. Flachsilostreuer an gekennzeichneten Stellen (siehe Abb.) mit geeigneten Hebebändern bzw. Ketten anschlagen
3. anschließend vorsichtig anheben
4. falls notwendig, Abstellstützen entnehmen und liegend lagern
5. Flachsilostreuer auf Transportpalette bzw. Transportfahrzeug abstellen und rutsch- / kippssicher befestigen



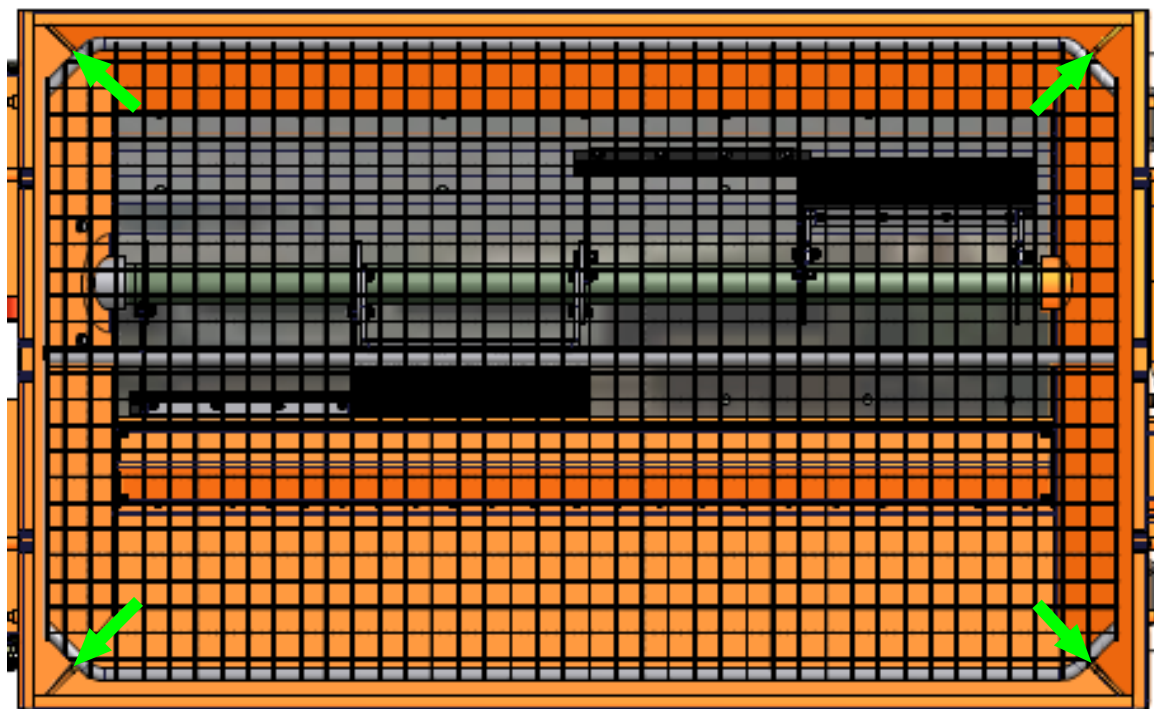


Abb. 2: Anschlagpunkte

5 Montage



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch abstürzendes Aufbaugerät!

Das jeweilige Aufbaugerät muss für den Auf- und Abbau unbedingt restlos entleert sein, da die Traglast der Abstellstützen nur auf das Leergewicht ausgelegt ist.



WARNUNG!

Gefahr durch Fahrzeugüberladung!

Beim Transport auf dem Trägerfahrzeug ist dessen zulässige Gesamtmasse zu beachten!
Das max. Volumen des zugeladenen Streumediums richtet sich nach dessen Dichte und entspricht nicht in jedem Fall dem angegebenen Zuladungsvolumen des Flachsilostruers!
→ Der Betreiber ist für diese Überprüfung eigens zuständig und verpflichtet sie auch durchzuführen!
→ Für Schäden auf Grund von Überladung haftet der Hersteller nicht!



HINWEIS!

Erforderliche Ausrüstung des Trägerfahrzeugs beachten!

Siehe dazu auch "Technische Daten"!



HINWEIS!

Schwieriges Handling!

Aufgrund seiner Baugröße wird empfohlen den Auf- und Abbau mit einer zweiten Person vorzunehmen.

5.1 Aufbau



HINWEIS!

Korrektter Umgang mit Abstellstützen!

Zum korrekten Umgang mit den Abstellstützen – siehe „Abstellstützen [► 30]“

1. Fahrzeug und Flachsilostruer auf ebenen Untergrund abstellen
→ der Streuer befindet sich dabei auf den montierten Abstellstützen
2. alle vier Stützen per Handkurbel in die oberste Position bringen
→ Es empfiehlt sich für den Benutzer den Streuer durch die jeweilige Stütze schrittweise nur um ca. 5 cm anzuheben, um einer extrem ungleichen Verteilung der Stützkräfte entgegen zu wirken
3. Fahrzeug vorsichtig, mittig unter den Flachsilostruer fahren
4. Flachsilostruer vorsichtig absenken, bis die Gummirollenlager auf den Gleitschienen aufliegen – die hinteren Kugelpfannen müssen sich dabei noch über den Aufnahmekugeln befinden
5. Fahrzeug anschließend komplett unter den Streuer fahren, bis die Gummirollenlager in den Aufnahmetaschen sitzen
6. Zündung ausschalten, Fahrzeug gegen Wegrollen sichern
7. Abstellstützen gleichmäßig herunter drehen, bis die hinteren Kugelpfannen vollständig auf den Aufnahmekugeln sitzen
8. Kugelpfannen mit Stecker sichern
9. Sicherungsstecker ziehen, Abstellstützen entfernen und liegend lagern
10. Hydraulik anschließen – siehe dazu „Hydraulik“



5.2 Abbau



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch abstürzendes Aufbaugerät!

Das jeweilige Aufbaugerät muss für den Auf- und Abbau unbedingt restlos entleert sein, da die Traglast der Abstellstützen nur auf das Leergewicht ausgelegt ist.

1. Fahrzeug auf ebenen Untergrund abstellen, Zündung ausschalten, gegen Wegrollen sichern
2. Hydraulikleitungen abkuppeln
3. 4 Abstellstützen von der Seite aus in die unteren Querträger einstecken und sichern
4. Sicherungsstecker aus den Kugelfannen entfernen
5. Streuer mittels der Abstellstützen anheben – leicht nach hinten bewegen, damit die Gleitrollenlager aus ihren Aufnahmen fahren
6. Streuer komplett nach oben kurbeln – darauf achten dass die Stützen gleichmäßig ausgefahren werden um ein Verkanten zu vermeiden
7. Fahrzeug vorsichtig wegfahren
8. bei Lagerung im Freien, Streuer mit wetterfester Plane abdecken



6 Hydraulik



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch herausspritzendes Hydrauliköl!

Der Anschluss der Hydraulik darf nur im Stillstand des Fahrzeuges und bei drucklosem Hydrauliksystem vorgenommen werden!



WARNUNG!

Infektionsgefahr!

Hydrauliköl kann Hautausschläge und andere Gesundheitsschäden hervorrufen.
In diesem Fall sofort einen Arzt aufsuchen!



HINWEIS!

Mögliche Umweltverschmutzung!

Kein Hydrauliköl verschütten!

Vorsorge treffen, um eventuell verschüttetes Hydrauliköl aufzufangen!

Handhabung und Entsorgung von Hydraulikölen unterliegen gesetzlichen Bestimmungen.

6.1 Voraussetzungen zum Ankuppeln

- Flachsilotreuer ist fest auf das Trägerfahrzeug aufgebaut, siehe dazu „Aufbau [► 22]“
- Hydraulikanschlüsse sind entlastet, siehe dazu Betriebsanleitung des Trägerfahrzeuges

6.2 Anschluss am Fahrzeug

Bauteil	Farbe	Funktion
Steckkupplungsstecker	rot	Druck
Steckkupplungsmuffe	rot	Rücklauf

Tab. 3: Hydraulikbelegung

6.3 Ölmengen



HINWEIS!

Volumenstrom Fahrzeughydraulik!

Um den vollen Funktionsumfang des Flachsilotreuers nutzen zu können, muss am Trägerfahrzeug ein Volumenstrom von 50 l/min eingestellt werden.

Informationen zur Einstellung / Begrenzung des Volumenstromes entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des jeweiligen Fahrzeugherstellers.



HINWEIS!

Volumenstromeinstellung!

Unter bestimmten Voraussetzungen können geringere Volumenströme ausreichend sein, um die Anforderungen des Anwenders zu erfüllen – diese sind jedoch im Vorfeld mit dem Hersteller abzuklären.



HINWEIS!

Spezifische Streuguteinstellungen!

Hinweise zu Einstellungen, hinsichtlich Streubreite und Streumenge entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der jeweiligen Steuerung.



7 Elektrik



VORSICHT!

Zerstörung des Anbaugerätes durch falschen Anschluss der Elektrik!

Der Elektrokabelbaum für die Steuerung wird generell durch den Kundendienst der Firma **FIEDLER**[®] eingebaut!



HINWEIS!

Auf scheuer- und quetschfreie Verlegung der Kabel achten!



HINWEIS!

Ungewollte Entladung der Batterie!

Bei längeren Stillstand immer den Hauptschalter der separaten Steuereinheit ausschalten!

7.1 Anschluss am Trägerfahrzeug

Der Kabelbaum für die elektrische Bedienung des Flachsilostruers wird beim Erstaufbau im Trägerfahrzeug installiert.

Dies erfolgt ausschließlich durch den Hersteller oder einen autorisierten **FIEDLER**[®] Vertragshändler.

Nachdem der Streuer auf dem Fahrzeugheck aufgebaut und das Bedienpult in der Fahrerkabine montiert wurde, kann die Elektrik wie folgt angeschlossen werden.

1. 3- und 7-poligen Stecker von der Fernbedienung an der Lenksäule anschließen
2. 7-poligen Stecker vom Flachsilostruer hinter der Fahrerkabine anschließen
3. 7-poligen Stecker vom Arbeitsscheinwerfer am Fahrzeugheck anschließen



8 Bedienung

8.1 Streustoffverteiler



WARNUNG!

Quetschgefahr im Schwenkbereich des Streustoffverteilers!

Der Schwenkvorgang des Streustoffverteilers darf nur beidhändig, d.h. mit einer Hand am Handgriff und einer Hand am Verriegelungshebel, erfolgen!

Der Streustoffverteiler lässt sich per Handgriff in Arbeits- bzw. Transportposition schwenken

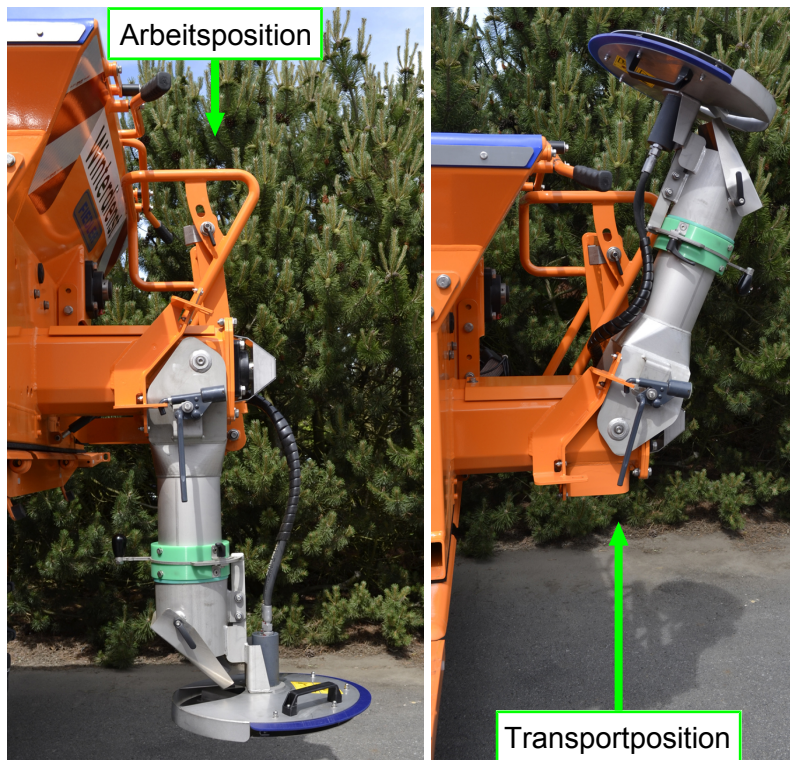


Abb. 3: Schachtpositionen

und in der jeweiligen Position, durch einen Verriegelungshebel, fixieren.

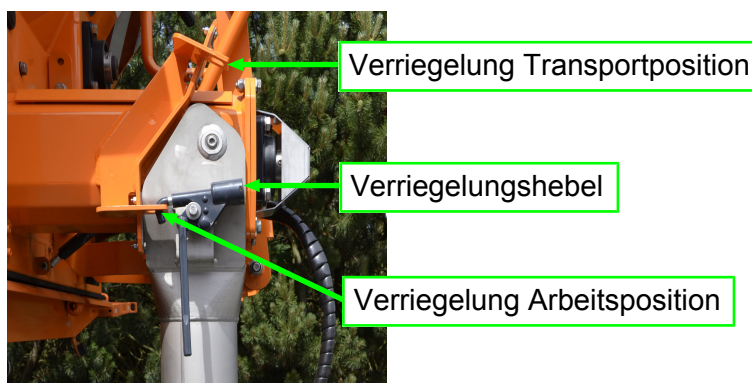


Abb. 4: Streuschachtverstellung

Zum Ändern der Streuschachtposition den Verriegelungshebel um ca. 180° drehen

- den Fanghaken aus dem Fangauge lösen
- Streuschacht per Handgriff in gewünschte Position schwenken
- in der jeweiligen Endlage den Fanghaken wieder in das Fangauge einhängen
- Verriegelungshebel um ca. 180° zurückschwenken um den Streuschacht zu fixieren





HINWEIS!

Der Streuteller sollte sich für optimale Arbeitsergebnisse mindestens 350 mm über dem Erdboden befinden.

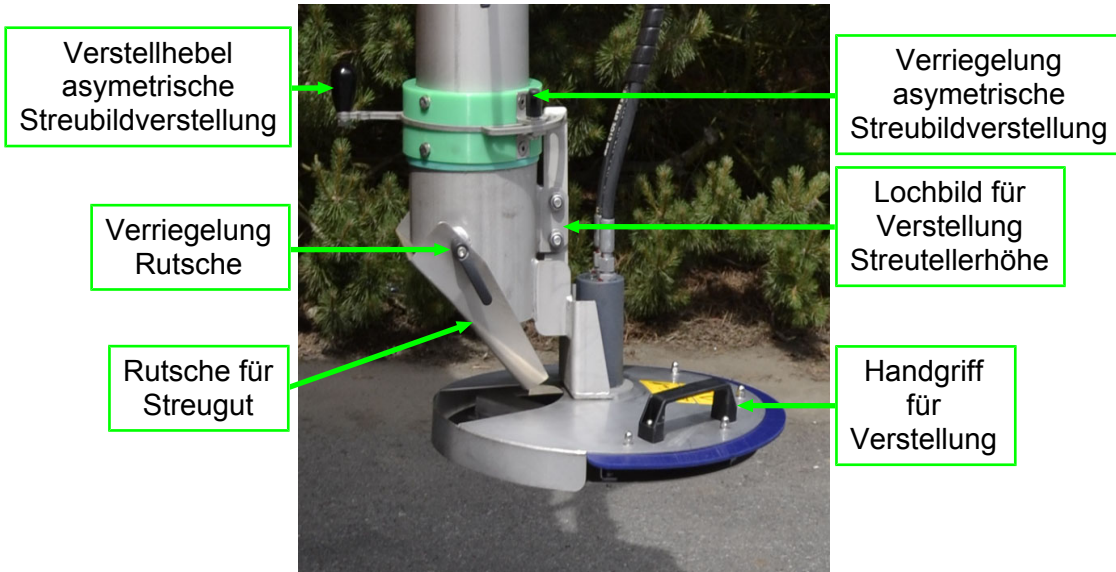


Abb. 5: Streubildverstellung

- der **Rutschenwinkel** reguliert die Breite des Streubereiches
 - steiler Winkel (Rutsche in Richtung Tellerrand) = kleiner Streubereich
 - flacher Winkel (Rutsche in Richtung Tellermitte) = großer Streubereich
- die **Asymmetrie** verschiebt den Streubereich ca. 20° nach rechts / links

8.2 Planenklappdach



WARNUNG!

Quetschgefahr am Planenklappdach!

Das Auf- bzw. Zuschwenken des Planenklappdaches hat ausschließlich über die Handhebel am Streuerheck zu erfolgen!



Abb. 6: Planenklappdach geschlossen



Abb. 7: Planenklappdach offen



8.3 Handverstellung (standard)

- Streumengen- und Streubreiteneinstellung über Handventile am Steuerblock
- Aktivierung erfolgt über Hauptschalter Hydraulik im Trägerfahrzeug

Die Handversteller zur Regulierung von Streubreite bzw. Streumenge befinden sich unter einer Abdeckung vorne links am Streuer und sind mit einer gut ablesbaren Skala ausgestattet.

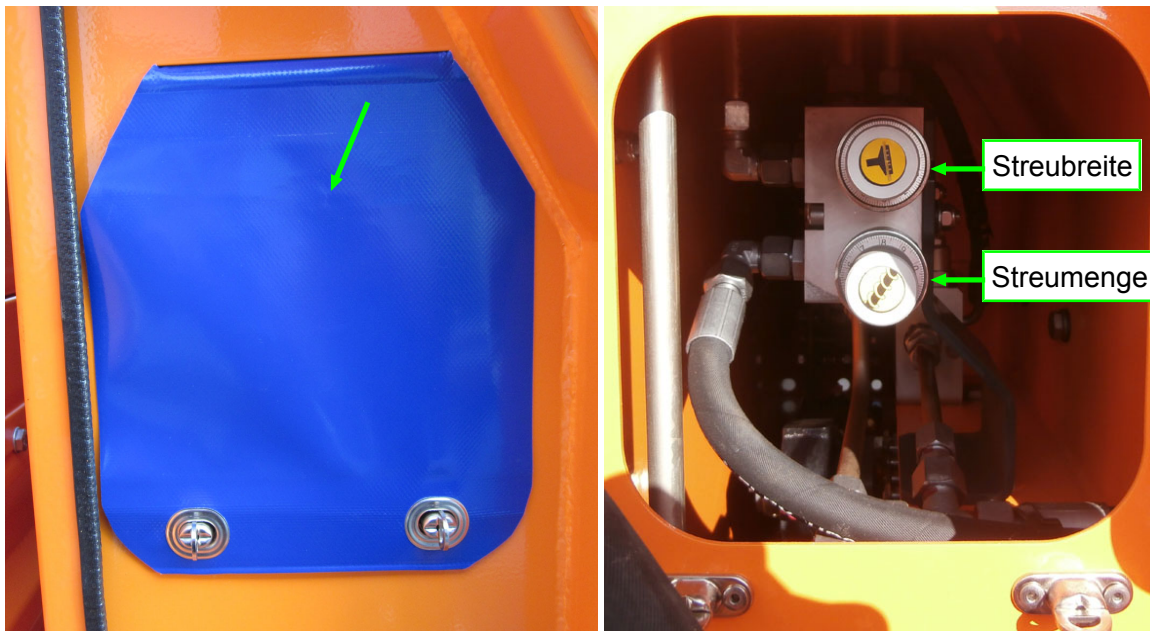


Abb. 8: Handventile

Drehen im Uhrzeigersinn → Verringerung der Streubreite / Streumenge

Drehen entgegen den Uhrzeigersinn → Erhöhung der Streubreite / Streumenge

8.4 Fernbedienung

8.4.1 Funktionsumfang

- Schalter EIN / AUS
- Schalter Standentleerung
- Schalter Arbeitsscheinwerfer
- Streugutumschalter (Salz, Sand)
- stufenlose Streubreiteneinstellung
- vollautomatische - geschwindigkeitsabhängige Steuerung (wegeabhängiges Streuen)

8.4.2 Funktionsweise

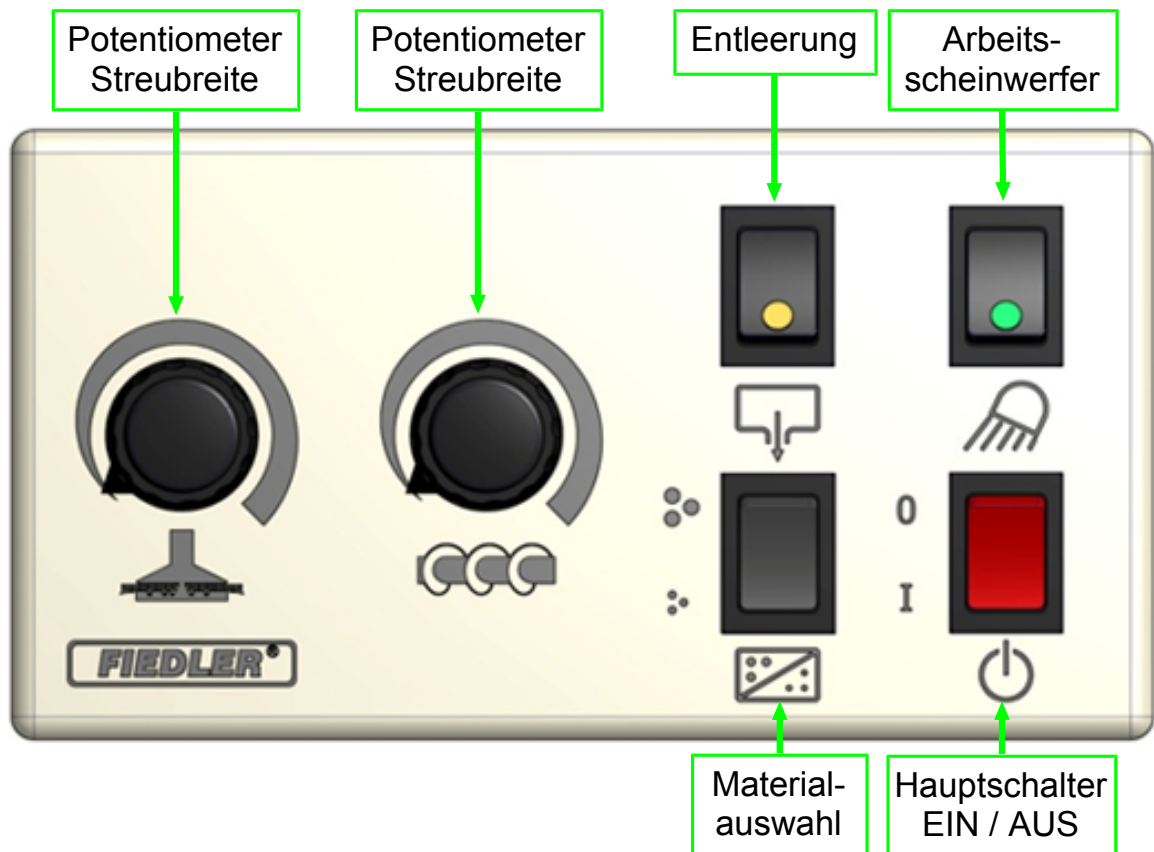


Abb. 9: Fernbedienung FSS

Materialauswahl

- Sand (Kippschalter oben)
 - min. 5 g/m²
 - max. 250 g/m²
- Salz
 - min. 5 g/m²
 - max. 40 g/m²

Bedienung

- im Stand kann die Geschwindigkeit des Tellers voreingestellt werden
 - Voraussetzung: Entleerung ein, Potentiometer Streubreite ≥ 10%
- Potentiometer Streumenge = Geschwindigkeit der Schnecke
- Potentiometer Streubreite = Geschwindigkeit des Tellers

Entleerung

- Geschwindigkeit ≤ 1 km/h → Schnecke dreht
- Geschwindigkeit > 1 km/h → Schnecke bleibt stehen
- Potentiometer Streubreite unter 10% → Streuteller steht still

8.5 Standentleerung



WARNUNG!

Quetschgefahr bei der Standentleerung!

Bei der Standentleerung ist darauf zu achten, dass im Bereich des Auswurfschachtes, an der Schneckenwelle, Quetschgefahr besteht – nicht mit den Händen in den Auswurfschacht greifen, solange sich die Maschine im Betrieb befindet!



HINWEIS!

Standentleerung!

Die Standentleerung dient dazu den Streugutbehälter restlos zu entleeren.

Nähere Informationen zur Standentleerung, bei einer der Steuerungsoptionen, finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitung der Steuerung.

Der hier beschriebene Ablauf gilt nur für die Standardausführung (Handverstellung).

1. Fahrzeug auf ebenen Untergrund abstellen, gegen Wegrollen sichern
2. Streustoffverteiler in Transportposition schwenken, siehe dazu „Streustoffverteiler [► 26]“
3. Handventil Streumenge vollständig aufdrehen, siehe dazu „Handverstellung (standard) [► 28]“
4. Fahrzeughydraulik einschalten → Entleerungsvorgang beginnt
5. Ist der Streugutbehälter leer – Fahrzeughydraulik ausschalten

8.6 Abstellstützen



WARNUNG!

Quetschgefahr im Bereich der Abstellstützen!

Beim Positionieren der Antirutschmatten und gleichzeitigen Herunterkurbeln des Aufbaugerätes ist darauf zu achten, dass zwischen dem Grundrahmen und der Fahrzeugpritsche Quetschgefahr besteht!



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch abstürzendes Aufbaugerät!

Das jeweilige Aufbaugerät muss für den Auf- und Abbau unbedingt restlos entleert sein, da die Traglast der Abstellstützen nur auf das Leergewicht ausgelegt ist.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch umstürzende Abstellstützen!

Um ein Umstürzen der Abstellstützen im abgebauten Zustand zu vermeiden, sind diese immer liegend zu lagern!



HINWEIS!

Lieferumfang!

Zum Lieferumfang Ihres Aufbaugerätes gehören vier Abstellstützen auf denen dieses zur Aufbewahrung abgestellt werden kann.

Diese sind jeweils ausgestattet mit einer Handkurbel, einen Sicherungsstecker, einem Schmiernippel und einem Warnaufkleber (Quetschgefahr).

Ist eines dieser Teile beschädigt oder gar nicht mehr vorhanden, ist es umgehend durch Originalersatzteile zu ersetzen.



**HINWEIS!****Umgang mit Abstellstützen**

Es empfiehlt sich für den Benutzer die jeweilige Stütze schrittweise nur um ca. 5 cm anzuheben bzw. abzusenken, damit es nicht zu einer extrem ungleichen Verteilung der Stützkräfte kommt!

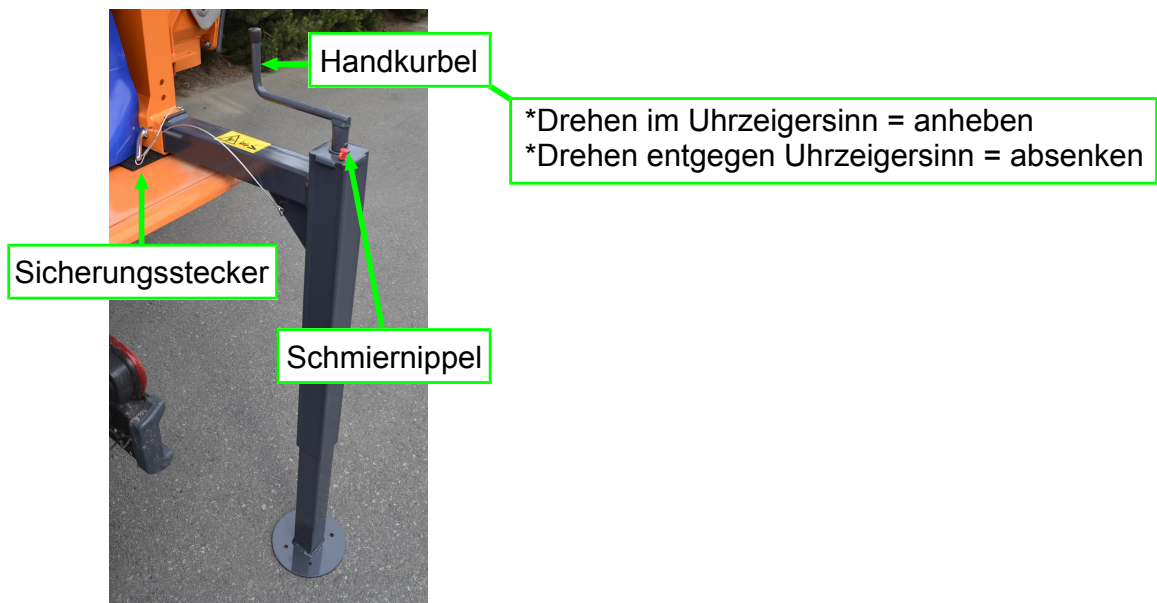


Abb. 10: Abstellstütze

Arbeitsablauf im Umgang mit den Abstellstützen:

Es wird davon ausgegangen dass die Bordwände und Spanngurte des Trägerfahrzeuges demontiert sind und das jeweilige Aufbaugerät frei zugänglich ist.

1. Abstellstützen in die vorhanden Querträger des Grundrahmens einstecken, bis die Hilfsanschlänge an diesen anliegen
2. Sicherheitsstecker in die vorgesehenen Bohrungen einstecken und sichern
3. Stützen per Handkurbel in die gewünschte Position bringen

8.7 Streuvorgang**VORSICHT!****Verletzungsgefahr auf Grund von vereister Fahrbahn!**

Beim Arbeiten auf vereisten Fahrbahnen stets geeignetes Schuhwerk tragen und mit entsprechender Sorgfalt agieren.

**HINWEIS!****Beschädigung des Streugutbehälters!**

Um Rostbildung zu vermeiden, muss der Streugutbehälter beim Abstellen im Freien mit einer wetterfesten Abdeckplane gegen Feuchtigkeit geschützt werden!

Streusalz darf nicht längere Zeit im Streugutbehälter gelagert werden, ggf. Streugutbehälter entleeren – siehe dazu „Standentleerung [► 30]“!



**HINWEIS!**

Das Streuergebnis wird im starken Maß durch die Beschaffenheit des Streugutes beeinflusst!

Die Streubreite, Ausbringung und Querverteilung kann von den Herstellerangaben, die unter optimalen Bedingungen ermittelt wurden, abweichen.

8.7.1 Mögliche Streugüter

- Splitt
- Salz
- Sand

8.7.2 Anforderungen an das Streugut

Das Streugut,

- darf nicht gefroren sein
- darf keine Steine größer 20 mm enthalten (Steinschlaggefahr)
- muss rieselfähig sein - die optimale Korngröße sollte zwischen 2 ... 10 mm liegen

8.7.3 Beginn und Verlauf der Arbeit

1. Streuteller in Arbeitsposition schwenken, siehe dazu „Streustoffverteiler [► 26]“
2. Zündung einschalten und Fahrzeug starten
3. Hauptschalter Hydraulik im Fahrzeug einschalten
4. Ein / Ausschalter an der Fernbedienung betätigen
5. evtl. Streubreite und Streumenge einstellen – siehe dazu „Fernbedienung [► 28]“
6. Streuvorgang beginnt

8.7.4 Ende der Arbeit

1. Ein- / Ausschalter an der Fernbedienung betätigen
2. Hauptschalter Hydraulik im Fahrzeug ausschalten
3. Streuteller in Transportposition schwenken, siehe dazu „Streustoffverteiler [► 26]“



9 Wartung und Stilllegung

9.1 Wartung



WARNUNG!

Schwere Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Sämtliche Schutzeinrichtungen am Flachsiloastreuer dürfen nur zu Wartungs- bzw. Reinigungsarbeiten entfernt werden, wenn folgende Maßnahmen erfüllt sind.

- Zündung Trägerfahrzeug ausgeschaltet
- Hydraulikanlage Trägerfahrzeug ausgeschaltet
- Hydraulik- und Elektroleitungen abgesteckt



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch sich drehende Teile!

Das Schutzgitter des Streugutbehälters ist durch zwei diagonal montierte Schrauben gesichert.

Diese dürfen nur im Stillstand und bei abgesteckten Hydraulikleitungen demontiert werden.



WARNUNG!

Quetschgefahr im Schwenkbereich des Auswurfschachtes!

Wartungs- und Einrichtungsarbeiten im Bereich des Auswurfschachtes dürfen nur im Stillstand der Maschine und bei drucklosem Hydrauliksystem vorgenommen werden!



WARNUNG!

Infektionsgefahr!

Hydrauliköl kann Hautausschläge und andere Gesundheitsschäden hervorrufen.

In diesem Fall sofort einen Arzt aufsuchen!



WARNUNG!

Schwere Verletzungsgefahr durch druckbelastete Hydraulikschläuche!

Auch bei drucklosem Hydrauliksystem können Hydraulikschläuche druckbelastet sein!

Hydraulikschläuche durch vorsichtiges Öffnen drucklos machen.

Vorsorge treffen, um verschüttetes Hydrauliköl aufzufangen!



HINWEIS!

Ablegereife von Zurrmitteln!

„Zurrmittel sind zu ihrer Verwendung auf augenfällige Mängel hin zu kontrollieren. Werden Mängel festgestellt, die die Sicherheit beeinträchtigen, dürfen die Zurrmittel nicht mehr verwendet werden. Man spricht in diesem Fall von der „Ablegereife“ des Zurrmittels. Ein „Verfallsdatum“ für ein Zurrmittel gibt es nicht. Es darf bis zu seiner „Ablegereife“ verwendet werden.“

→ siehe dazu „Arbeitsschritte vor jedem Einsatz [▶ 34]“



HINWEIS!

Korrektter Umgang mit Abstellstützen!

Zum korrekten Umgang mit den Abstellstützen – siehe „Abstellstützen [▶ 30]“



HINWEIS!

Schmierstoffe sachgerecht handhaben und entsorgen!

**HINWEIS!****Mögliche Umweltverschmutzung!**

Kein Hydrauliköl verschütten!

Vorsorge treffen, um eventuell verschüttetes Hydrauliköl aufzufangen!

Handhabung und Entsorgung von Hydraulikölen unterliegen gesetzlichen Bestimmungen.

**HINWEIS!**

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Arbeitsgänge sind als ein Minimum anzusehen, um die Maschine / das Arbeitsgerät in einem guten Arbeitszustand zu erhalten!

Abhängig von der Arbeitsbelastung muss der Bediener über zusätzliche Wartungsarbeiten selbst entscheiden.

9.1.1 Arbeitsschritte vor jedem Einsatz

**HINWEIS!**

Schmierstoffe sachgerecht handhaben und entsorgen!

- Hydraulikschläuche, Verschraubungen und Kupplungen auf Dichtheit überprüfen, ggf. durch Originalersatzteile ersetzen
→ siehe dazu „Austausch der Hydraulikschläuche [► 39]“
- Befestigung der Zurrmittel prüfen – ggf. handfest nachziehen
- Ablegereife der Zurrmittel prüfen

Mängel, die zur Ablegereife von Zurrmitteln führen, sind nachfolgend aufgelistet.

1. Spannmittel (Gurtband):
 - Einschnitte von mehr als 10% an der Webkante
 - übermäßiger Verschleiß (z. B. Garnbrüche)
 - Beschädigungen der Nähte
 - Verformungen durch Wärme
 - Schäden durch den Kontakt mit aggressiven Medien
2. Spannelement (Ratsche):
 - Verformungen des Spannelements an der Schlitzwelle des Transportschiebers
 - Verschleiß an den Zahnkränzen
 - Spannhebel ist gebrochen
3. Verbindungselemente (Haken):
 - Aufweitung des Hakens um mehr als 5%
 - Aufrisse, Brüche, erhebliche Korrosion, bleibende Verformung
4. Kennzeichnung (Gurt-Etikett):
 - unleserliche Angaben auf dem Etikett
 - Fehlendes Etikett



9.1.2 Wartungsplan

Intervall	Betriebsstunden
T = täglich	6
M = monatlich	50
J = jährlich	200

Arbeitsschritte am Flachsiloastreuer	T	M	J
Befestigung der Zurrmittel prüfen, ggf. handfest nachziehen	x		
Hydraulikschläuche auf Dichtheit prüfen, ggf. nachziehen / austauschen	x		
Hydraulikverschraubungen auf Dichtheit prüfen, ggf. nachz. / austauschen	x		
vorgegebene Schraubverbindungen auf festen Sitz überprüfen		x	
Lager der Schneckenwelle beidseitig abschmieren		x	
Lager der Rührwelle beidseitig abschmieren		x	
Gelenkaugen am Überlastzylinder (Antriebskasten) abschmieren		x	
Antriebskette mit Haftschrnierstoff schmieren		x	
Kettenspannung prüfen und ggf. nachstellen		x	
Schutzeinrichtungen und Warnaufkleber prüfen und ggf. ersetzen		x	
Flachsiloastreuer komplett reinigen und konservieren		x	
Ölstand im Fahrzeug lt. Herstellervorgaben prüfen, ggf. auffüllen		x	
Überprüfung der Hydraulikschläuche auf Beschädigungen		x	
Zustand und Funktion der Aufstiegsleiter prüfen		x	
Flachsiloastreuer kpl. reinigen, Farbschäden ausbessern / konservieren			x
Ablegereife der Zurrmittel kontrollieren, ggf. austauschen			x
Überprüfung der Hydraulikeinheit durch eine befähigte Person lt. BGR 237			x
Überprüfung und ggf. Austausch des Druckfiltereinsatzes (60-004-041)			x
Austausch der Hydraulikschläuche alle 6 Jahre			(x)

→ Siehe dazu auch „Erläuterung einzelner Arbeitsschritte [► 36]“.

9.1.3 Erläuterung einzelner Arbeitsschritte

9.1.3.1 Prüfung der Schraubverbindungen

Die hier gezeigten Schraubverbindungen sind alle 30 BS auf ihren festen Sitz zu überprüfen, ggf. nachzuziehen bzw. durch Originalersatzteile zu ersetzen.

Dazu gehören, im/am

Antriebskasten:

2x Spannschraube seitlich (SKS, SW 19)

4x Klemmschraube, jeweils zwei oben und unten am Motorspannblech (SKS, SW 19)

4x Klemmschraube Zylinder / Ritzel, siehe grüne Punkte Abb. unten (SKS, SW 13)

Streustoffverteiler:

2x Befestigungsschraube (ZS, SW 8 / 10)

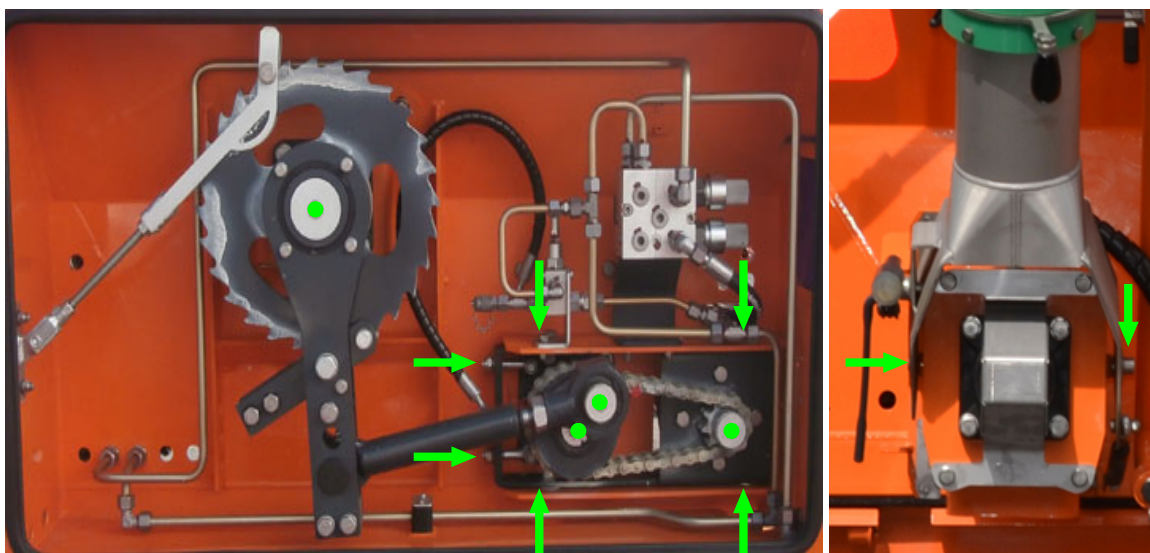


Abb. 11: Prüfung Schraubverbindungen

9.1.3.2 Schutzeinrichtungen und Warnaufkleber



WARNUNG!

Schwere Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Sämtliche Schutzeinrichtungen am Flachsiloastreuer dürfen nur zu Wartungs- bzw. Reinigungsarbeiten entfernt werden, wenn folgende Maßnahmen erfüllt sind.

- Zündung Trägerfahrzeug ausgeschaltet
- Hydraulikanlage Trägerfahrzeug ausgeschaltet
- Hydraulik- und Elektroleitungen abgesteckt

Der Flachsiloastreuer verfügt über folgende Schutzeinrichtungen:

- Abdeckung Antriebskasten (frontseitig)
→ abnehmbar durch öffnen der vier Schnellverschlüsse
- Abdeckung Schneckenwelle (auf Ausbringschacht)
→ abnehmbar durch lösen der zwei Sechskantschrauben SW 13
- Schutzgitter (unter Planenklappdach)
→ durch zwei diagonal montierte Schrauben gesichert



- Planenklappdach (auf Streugutbehälter)
→ über Handhebel bedienbar
- Streutellerabdeckung (am Streuteller)

und Warnaufkleber:

- auf Abdeckung Antriebskasten
- auf Abstellstützen
- auf Streustoffverteiler

Diese sind in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und ggf. durch Originalersatzteile zu ersetzen.

9.1.3.3 Prüfung der Kettenspannung



HINWEIS!

Erforderliche Kettenspannung beachten!

Um eine optimale Kettenspannung zu gewährleisten, muss der Kettendurchhang zwischen 2 – 10 mm liegen und darf niemals 0 sein!

Die Prüfung der Kettenspannung ist folgendermaßen durchzuführen.

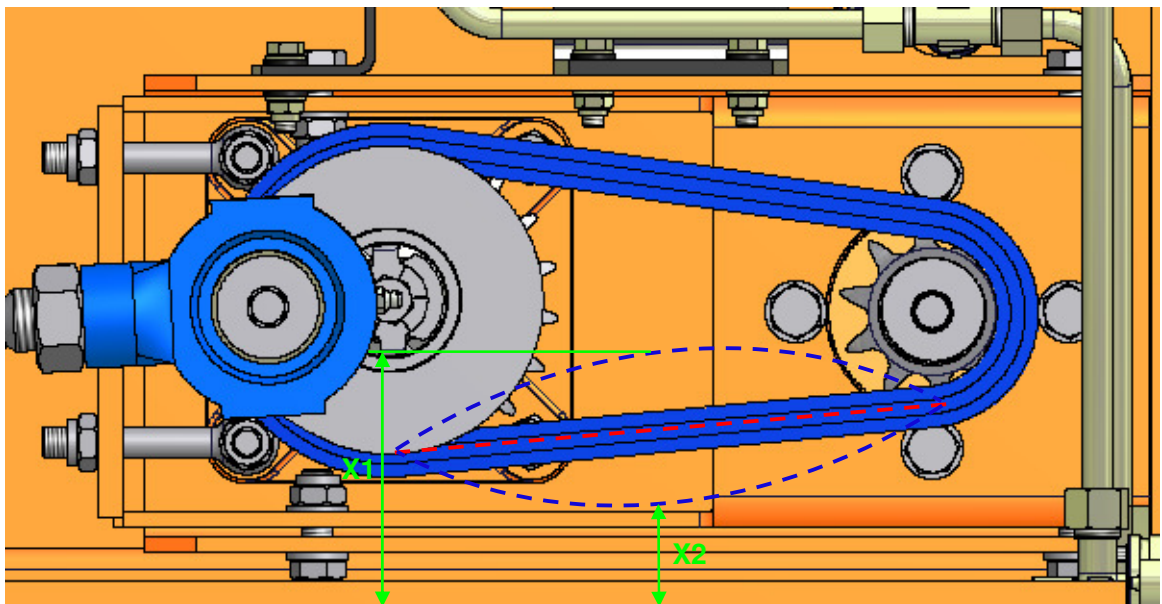


Abb. 12: Prüfung Kettenspannung

1. Fahrzeug auf ebenen Untergrund abstellen
2. Streuer abbauen → siehe dazu „Abbau“
3. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, Zündung ausschalten
4. Hydraulik abstecken
5. Abdeckung des Antriebskastens öffnen und kipsicher ablegen
6. mit Hilfe eines Maßbandes sind die Abstände X1 und X2 zwischen Antriebskette und Boden des Antriebskastens zu ermitteln, dazu ist die Kette mittels Handkraft (ohne Werkzeugeinwirkung) in die jeweils obere und untere Endlage zu drücken
7. gemessen wird dann, ausgehend von der neutralen Faser der Kette (im Bild oben rot dargestellt) bis zum Bodenblech des Antriebskastens

8. anschließend wird die Differenz aus X1 und X2 gebildet und das Ergebnis durch zwei geteilt

Beispiel:

X1 = 100 mm

x2 = 90 mm

→ 100 mm – 90 mm = 10 mm / 2 = **5 mm**

- sollte das Ergebnis nicht im vorgegebenen Bereich liegen, muss die Kette gespannt bzw. gelockert werden
→ dazu sind die vier Klemmschrauben am Motorspannblech (siehe „Prüfung der Schraubverbindungen [► 36]“) zu lösen und danach an den seitlichen Spanschrauben zu justieren
- nach anschließendem Festziehen der Klemmschrauben muss die Prüfung nochmals ab Punkt 4 wiederholt werden, bis der Wert im vorgegebenen Bereich liegt

9.1.3.4 Austausch des Druckfiltereinsatzes**HINWEIS!****Austausch Druckfiltereinsatz!**

Nach Erreichen von 200 BS oder einmal jährlich ist der Druckfiltereinsatz im Antriebskasten durch ein Originalersatzteil (Art.-Nr.: 60-004-041 zu ersetzen.

1. Hydraulik vom Fahrzeug abstecken
2. Streuer abbauen – siehe dazu „Abbau“
3. Deckel Antriebskasten abnehmen
4. Filtergehäuse öffnen (SW 30) → Filter entnehmen

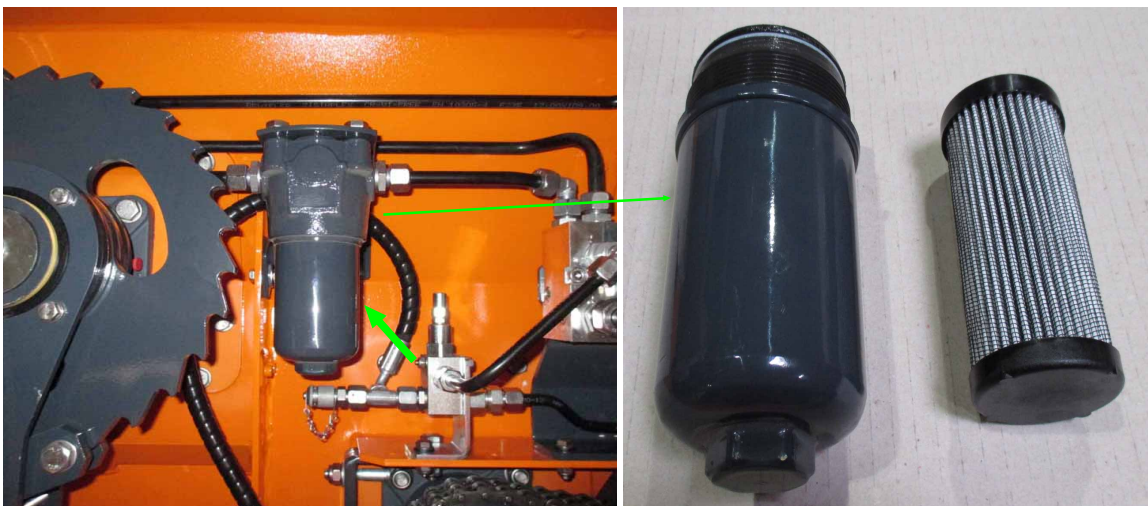


Abb. 13: Druckfiltereinsatz

5. Kontrolle auf Verschmutzungen
6. Reinigen → ggf. durch Originalersatzteil ersetzen
7. Filter wieder einsetzen – Gehäuse schließen
8. Deckel auf Antriebskasten aufsetzen
9. Streuer auf Fahrzeug aufbauen und Hydraulik anschließen



9.1.3.5 Austausch der Hydraulikschläuche



HINWEIS!

Regelmäßiger Austausch von Hydraulikschlauchleitungen lt. BGR 273 „Hydraulik-Schlauchleitungen – Regeln für den sicheren Einsatz!“

Auszug aus der BGR 237

„Der Anwender hat dafür zu sorgen, dass Schlauchleitungen in angemessenen Zeitabständen ausgewechselt werden, auch wenn keine sicherheitstechnischen Mängel an der Schlauchleitung zu erkennen sind.

Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen sollte sechs Jahre, einschließlich einer Lagerzeit von höchstens zwei Jahren, nicht überschreiten. Auch bei sachgemäßer Lagerung und zulässiger Beanspruchung unterliegen Schläuche und Schlauchleitungen einer natürlichen Alterung. Dadurch ist ihre Lagerzeit und Verwendungsdauer begrenzt. Unsachgemäße Lagerung, mechanische Beschädigungen und unzulässige Beanspruchungen sind die häufigsten Ausfallursachen.“

Die **FIEDLER**[®] GmbH schreibt für Ihre Maschinen einen Wechsel der Hydraulikleitungen aller sechs Jahre vor. Zusätzlich sind Sie jährlich durch eine befähigte Person zu überprüfen.

9.2 Stilllegung

9.2.1 Vorübergehende Stilllegung

Während der vorübergehenden Stilllegung (z. B. während der Sommermonate) ist der Flachsiloastreuer wie folgt zu lagern:

- Flachsiloastreuer vollständig leeren (siehe dazu „Standentleerung [▶ 30]“)
- Hydraulikschläuche abstecken
- Flachsiloastreuer abbauen und auf ebenen Boden abstellen → siehe dazu „Abbau und Abstellstützen [▶ 30]“
- Flachsiloastreuer komplett reinigen und konservieren
- bei Lagerung im Freien mit einer wetterfesten Plane abdecken

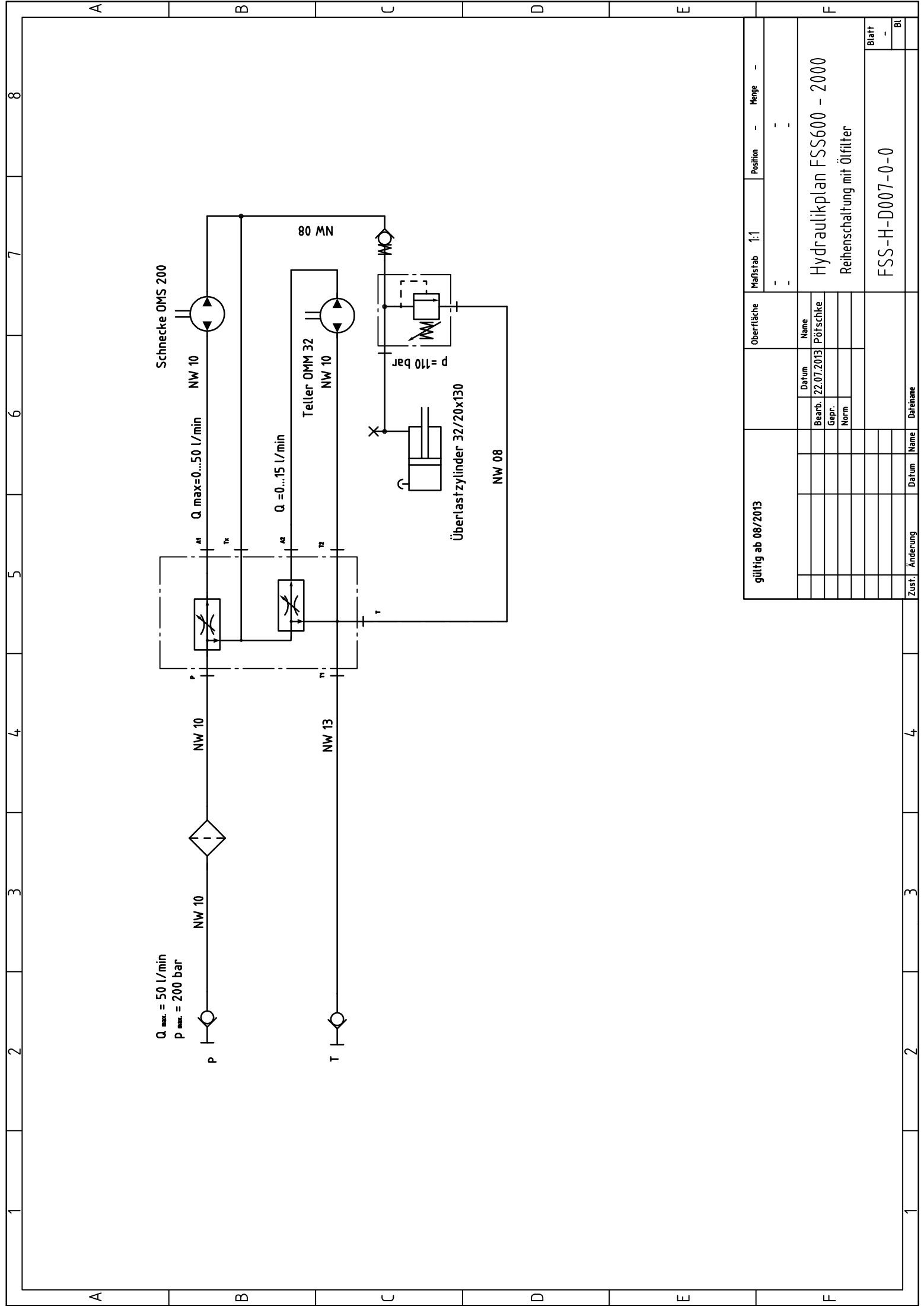
9.2.2 Außerbetriebnahme



HINWEIS!

Wegen möglicher Umweltverschmutzung nur durch den Hersteller oder andere zugelassene Fachunternehmen entsorgen lassen!





gültig ab 06/2013		Maßstab 1:1		Position - Menge -	
		Oberfläche			
	Datum	Name			
	Bearb. 22.07.2013	Pötschke			
	Gepr.				
	Norm				
		Hydraulikplan FSS600 - 2000			
		Reihenschaltung mit ÖlfILTER			
		FSS-H-D007-0-0		Blatt	
				-	
				Bl	

1	2	3	4	5	6	7	8
Zust.	Änderung	Datum	Name	Datshame			